

Der «Quantitäts-Beweis» gegen den Klima-Schwindel ist buchstäblich «Narren»-sicher. Jeder Laie, auch ohne grosse Kenntnisse der naturwissenschaftlichen Zusammenhänge kann ihn nachvollziehen. Der Anteil des CO₂, insbesondere des vom Menschen verursachten ist derart gering, dass auch dessen Einfluss auf das Klima höchstens marginal sein kann.

Wir fassen zusammen:

Anteil des <i>vorhandenen</i> CO ₂ an der Atmosphäre, davon der grösste Teil aus der Natur! 0.387 ‰	< 0.4 Promille	weit weniger als ein halbes Promille.
Anteil des <i>jährlich zusätzlichen</i> CO ₂ an der Atmosphäre	1.6 / Million	weit weniger als 2 pro Million
Anteil des <i>jährlich zusätzlichen</i> CO ₂ am bereits vorhandenen CO ₂	0.41%	weniger als ein halbes Prozent
Anteil des <i>jährlich durch die Technik produzierten</i> CO ₂	0.82%	weit weniger als ein Prozent
Anteil des <i>jährlich zusätzlichen</i> CO ₂ am «Treibhaus-Effekt»	0.8 Promille	weit weniger als ein Promille.
«Klima-Killer» Mensch: Anteil CO ₂ an der aus geatmeten Luft	4%	> 100 mal so viel wie eingeatmet

Gemäss diesen Werten liefert die Technik somit 0.8 Promille zum «Treibhaus-Effekt» und dieser wiederum eine Marginalie zum ganzen Energie-Haushalt der Atmosphäre. Wenn wir weniger CO₂ produzieren, schont das somit zwar den Verbrauch von fossilem Kohlenstoff, ist aber absolut irrelevant für das Klima.

Die obigen Werte haben wir aus abbeschriebenen Zahlen ermittelt. Sie gelten somit s.e.o. - Irrtum vorbehalten. Da bis jetzt nur etwa die Hälfte des von der Technik produzierten CO₂ dessen Anteil an der Atmosphäre erhöht (der Rest wird in den Ozeanen gelöst), gibt es weniger zusätzliche CO₂ in der Atmosphäre, als von der Technik produziert.

Es ist gelinde gesagt wenig plausibel und wissenschaftlich bewiesen erst recht nicht, wie dieser marginale jährliche Zuwachs an CO₂ einen

Welten-Brand entfachen soll. In der Chemie, in der Biologie und der Kern-Physik gibt es spezielle Prozesse, bei denen geringe Mengen einer Substanz eine grosse Wirkung haben können, in diesem Bereich der Physik nicht.

Veranschaulichen wir uns, wie wenig CO₂ es in der Luft gibt, repräsentiere jedes Luft-Molekül einen Einwohner seines Landes. CO₂-Moleküle sind dabei eine krasse Minderheit, gemäss dem herrschenden Jargon «Klima-Killer», somit Verbrecher. Jedoch gibt es zum Glück wenige von ihnen.

Auf eine Million Luft-Bewohner kommen 385 «Klima-Killer» vom Typ CO ₂ , eine rare Minderheit	
---	---

Bei diesem Vergleich errechnen sich für die 3 grösseren deutschsprachigen Länder die folgenden Anzahlen an Klima-Killern vom Typ CO₂:

	Anz Einwohner	Anzahl Klima- Killer vom Typ	Zuwachs / Jahr	pro Jahr durch die
Land	Milionen	CO₂	netto	Technik
Deutschland	82	31'570	129	259
Österreich	8.4	3'234	13	27
Schweiz	7.8	3'003	12	25

In der Schweiz gäbe es auf die ganze Bevölkerung gerechnet gerade mal 3000 CO₂-Kriminelle, der allergrösste Teil davon natürlichen Ursprungs, quasi Einheimische, und diese ganze soziale Gruppe wächst jedes Jahr um 12 Einwohner, in Deutschland sind all diese Werte gut 10 mal höher, repräsentieren somit eine Kleinstadt, statt ein kleines Dorf wie in der Schweiz.